

## Ergebnis der ökologischen Erfassungen zum Bebauungsplan „An der Ziegelei“ in Klöden, LK Wittenberg

Dr. Uwe Zuppke, Lutherstadt Wittenberg  
&  
Dipl.-Math. Iris Elz, Wittenberg, Apollensdorf

Zur Realisierung der naturschutzrechtlichen Anforderungen zum Bebauungsplan „An der Ziegelei“ in Klöden, LK Wittenberg wurden nachfolgende Erfassungen durchgeführt:

- Brutvögel: Da die Plangebietsfläche eine genutzte Pferdekoppel ist, auf der keine Brutvögel vorkommen können, wurde eine Brutvogelerfassung in den schmalen Randbereichen abweichend vom Methodenstandard des DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten) nur auf zwei Begehungen durchgeführt.
- Reptilien (Eidechsen): Aus dem gleichen Grund wurde eine Reptilienerfassung ebenfalls nur auf den Randbereichen auf zwei Begehungen durchgeführt.

### Das Plangebiet:

Das für den Bebauungsplan vorgesehene Gebiet befindet sich in der Gemeinde Klöden nördlich der Straßenkreuzung „An den Linden“ und „An der Ziegelei“. Es ist Teil einer genutzten Pferdekoppel, auf der zum Zeitpunkt der Begehungen 12 Pferde weideten. Die Grasbestände der Koppel waren total kurz gefressen (die Pferde wurden zugefüttert) und zertreten.

Am schmalen Straßenrand „An den Linden“ stehen zwischen Koppel und Straße Winter-Linden (*Tilia cordata*). Am Straßenrand „An der Ziegelei“ steht unterbrochen durch ein Robinien-/Pflaumengehölz (*Robinia pseudoacacia/Prunus domestica*) eine Reihe Stiel-Eichen (*Quercus robur*), die in nördlicher Richtung (im Wald) durch über 100jährige Stiel-Eichen fortgesetzt wird, die 1819 durch den damaligen Dom-Pächter Amtsrat KRUG als „Strassen-Eichen“ gepflanzt wurden und mit einem Denkmal am Straßenrand „geehrt“ werden. Auf den gegenüberliegenden Straßenseiten der Pferdekoppel befinden sich Einfamilienhäuser. Nach W setzt sich die Koppel fort, im N grenzt nach einem eutrophierten, halbtrockenrasenartigen Zwischenstreifen und einem Robiniengehölz ein Mischwald an. Eine erhaltenswerte, zwieselwüchsige Stiel-Eiche steht unmittelbar an der Plangebietsgrenze.





Die erhaltenswerte Stiel-Eiche am N-Rand des Plangebietes



Die Stiel-Eichenreihe am Straßenrand „An der Ziegelei“

Auf Grund dieses durch die aktuelle Nutzung als Pferdeweide entstandenen devastierten Zustandes des Gebiets sind auf der Fläche keine Brutvögel oder Reptilien zu erwarten. Lediglich Stare, Krähen und Elstern suchen zur Nahrungssuche die Koppel kurzzeitig auf.



### 1. Brutvögel:

Zur Erfassung der Brutvögel wurden bedingt durch den vorgefundenen Zustand, von den standardmäßigen Vorgaben des DDA abweichend, nur zwei Begehungen durchgeführt:

- 09.04.2021 (12.30-14.30 Uhr): um 10°C, sonnig mit Schleierwolken, mäßiger W-Wind
- 25.05.2021 (09.00 -11.00 Uhr): 12 - 13°C, wechselnd bewölkt, trocken, mäßiger SW-Wind

Bei diesen Begehungen wurde nur in den Randbereichen und auf den Straßenbäumen das Vorkommen folgender Vogelarten festgestellt:

1. Ringeltaube *Columba palumbus*
2. Nebelkrähe *Corvus cornix*
3. Rauchschwalbe *Hirundo rustica*
4. Kohlmeise *Parus major*
5. Star *Sturnus vulgaris*
6. Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*
7. Amsel *Turdus merula*
8. Elster *Pica pica*
9. Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Die meisten dieser Arten flogen kurzzeitig zur Nahrungssuche auf die Planungsfläche.

Auf den Hausgrundstücken auf den gegenüberliegenden Straßenseiten hielten sich Haussperlinge *Passer domesticus* auf, im nördlich angrenzenden Mischwald konnten Buntspecht *Dendrocopos major*, Kuckuck *Cuculus canorus*, Buchfink *Fringilla coelebs*, Kleiber *Sitta europaea*, Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla* und Singdrossel *Turdus philomelos* nahrungssuchend bzw. singend festgestellt werden. Aus dem Wald kommend (wo sie vermutlich brüten), kreisten in Abständen Rotmilan *Milvus milvus* und Schwarzmilan *Milvus migrans* über dem Gelände.

## 2. Reptilien:

Die Straßenränder und der nördliche Randbereich wurden zweimal in der Mittagszeit der beiden Tage (09.04. und 25.05.2021) nach Reptilien abgesucht. Es konnte keine Art gefunden werden. Es muss angenommen werden, dass dort keine Reptilien, insbesondere Zauneidechsen vorkommen, zumal das Hufgetrappel der Pferde und das ständige Begehen der Hundebesitzer mit ihren Hunden die erschütterungsempfindlichen Eidechsen stören würden.

Der Erstellung des Bebauungsplanes sollten bei Berücksichtigung der Baumschutzordnung aus artenschutzrechtlicher Sicht keine Gründe entgegenstehen.

Lutherstadt Wittenberg, 27.05.2021



Dipl.-Math. Iris Elz  
Am Mühlenberg 17  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
OT Apollensdorf  
iris.elz@t-online.de



Dr. Uwe Zuppke  
Heideweg 1a  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
uwe.zuppke@t-online.de